

Brentano, Clemens: An Görres (1816)

- 1 Knüpf' leichtes Lied zwei Freunde mir zusammen,
- 2 Deutsch, fromm, berauscht aus freier Kunst Pokalen.
- 3 Mein
- 4 Prophet'scher Warnung von den Lippen flammen,
- 5 Frei Herz, das Pharisäer nur verdammen,
- 6 Weil Zukunft ihm vertraute ihre Qualen,
- 7 Mordrosse wollt' den offnen Weg verrammen,
- 8 Nimm hin dies Spiel gefesselt von der Zeit!
- 9 Nicht quirlt
- 10 Den Berg
- 11 Im Milchmeer, brauend die Unsterblichkeit.
- 12 Nicht mir, Dir nur ist sie zu Dienst bereit,
- 13 Daß Deine Weltgesichte sie umfange
- 14 Und durch Natur und Zeit im Wirbeldrange
- 15 Umwälze, spiegelnd eine Ewigkeit.
- 16 Gleich
- 17 Die bauernstolz am Schlangenschwanz nicht zogen
- 18 Und von
- 19 Den Trank der Ewigkeit den Weisen ließen.
- 20 Als himmelstürmend sie gen diese stießen,
- 21 Da flüchteten in Höhlen und in Wogen,
- 22 Die nicht zum Tode
- 23 Und
- 24 Ein leichtres Kriegsspiel habe ich zu geben;
- 25 Doch Liebe wiegt ja mit bei den Geschenken,
- 26 Die Gabe will des Trostes nur gedenken,
- 27 Den du mir überschwenglich gabst im Leben,
- 28 Als unter mir die Erde schien zu beben,
- 29 Half mir Dein Arm, was stürzte, leis zu senken,
- 30 Lernt' ich an Deiner Brust die Schmerzen lenken

- 31 Und auf den finstern Wolken lichtwärts schweben.
- 32 Ich leg' dies Liederband in Deine Hände
33 Und schwing' hinüber es in leichten Wellen,
34 Zu einem andern teuern Kunstgesellen;
35 Wenn schmückend es ein Freundesband umwände,
36 Am Rhein gewebt von Euch geliebten Beiden,
37 Müßt' ich mein Lied um solches Glück beneiden.

(Textopus: An Görres. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45980>)